

## M 01.01 Bilder zum Einstieg (Folie)

Bild 1: Die Schlacht von Jena



Bei Jena wird am 14. Oktober 1806 ein Teil der preußischen Armee von Napoleon geschlagen und die preußische Hauptarmee anschließend bei dem nördlich von Jena gelegenen Dorf Auerstedt trotz zahlenmäßiger Überlegenheit vernichtet.

Bild: Die Schlacht von Jena. Zeitgenössische Lithographie von C. Molle nach Champion. Aus: Geschichte original – am Beispiel der Stadt Münster, Band 6, Aschendorff Verlag, Münster 1980.

**Bild 2: Königin Luise und Napoleon I. in Tilsit**



Das Zusammentreffen der beliebten Königin Luise mit Napoleon Bonaparte, in der Legende als letzter Versuch der Rettung Preußens unter den Augen ihres unfähigen Ehemannes Friedrich Wilhelm III. dargestellt, ist ein fester Bestandteil des Luise-Mythos geworden. In einem persönlichen Gespräch versuchte Königin Luise während der Verhandlungen in Tilsit mit "fraulichem Charme" eine Milderung der immensen Lasten, die Preußen auferlegt werden sollten, zu erreichen. Doch Napoleon war zu keiner Konzession bereit. Preußen verlor alle Provinzen westlich der Elbe, den größten Teil der früheren polnischen Erwerbungen erhielt Russland, Südpreußen wurde als Herzogtum Warschau dem König von Sachsen unterstellt.

Bild: Napoleon Bonaparte, König Friedrich Wilhelm III., Königin Luise und Zar Alexander I. bei den Friedensverhandlungen in Tilsit 1807 (Nicolas Grosse 1838, Öl auf Leinwand), Museum Versailles.

Bild 3: Thomas Tegg: "Polish Pie" – Karikatur auf den Frieden von Tilsit 1807



Zar Alexander und Napoleon teilen sich eine "polnische Pastete" – Preußen verlor alle seit 1772 erworbenen Gebiete Polens, die an Russland und an den König von Sachsen fielen. Der verkrüppelte preußische König bettelt um einen Anteil – Napoleon gesteht ihm ein schmales Stück der Kruste zu, um ihn still zu halten: Schlesien. Im Frieden von Tilsit am 9. Juli 1807 verlor Preußen außerdem alle Länder westlich der Elbe, insgesamt die Hälfte seines Staatsgebietes, und musste an Frankreich eine riesige Kriegsschädigung zahlen. Jahrelang blieb das Land daher von den Franzosen besetzt. Die Karikatur macht Preußens Schwäche schlagend deutlich – ebenso wie Napoleons willkürliche Machtpolitik.

Aus: Karikatur auf den Frieden von Tilsit 1807 (Thomas Tegg), LWL-Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster.